

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 12

Ausgegeben: 19. Dezember 1969

Nr. 20

182. Malachiidae V.

Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei (Coleoptera)

(44. Beitrag zur Kenntnis der *Malachiidae*)

A. M. J. EVERS

Krefeld

Die 5. Expedition (1967) des Herrn Dr. Z. KASZAB in die Mongolei fand in den Monaten Juni–Juli statt. Die diesjährige Reise führte in die Südgobi, unweit der Grenze mit China. Obwohl die mitgebrachten *Malachiidae* (179 Ex.) diesmal keine neuen Arten enthielten, waren sie für unsere Kenntnisse dieses Gebietes sehr interessant. Besonders konnte jetzt die Variationsbreite von *Ebaeus trimaculatus* GEBLER und *Apalochrus omega* EVERS erforscht werden. Im ersten Fall ergab sich eine neue Varietät, im zweiten Fall mußte die Art *Apalochrus boops* EVERS jedoch zur Varietät von *Apalochrus omega* EVERS degradiert werden. Wenn wir in Zukunft noch mehr Material erhalten, erwarte ich öfters Synonymiestellungen, aber ebenso die Notwendigkeit zur Aufstellung neuer Arten. Dies gilt besonders für die – in den letzten Jahren, sowie in der Vergangenheit – beschriebenen Arten, die nur in einem oder nur in wenigen Stücken vorgelegen haben. Es ist also zu hoffen, daß Dr. KASZAB, dessen Sammelerfolge außerordentlich sind, noch öfters zum Sammeln in die Mongolei fahren wird.

Für die alljährliche Zusendung seines herrlichen Malachiiden-Materials möchte ich Dr. KASZAB auch diesmal wieder herzlich danken.

***Ebaeus trimaculatus* GEBLER var. *fuscus* nov.**

Mittelgobi aimak Delgerchangaj ul, 6 km S von Somon Delgerchangaj, 1650–1700 m, Nr. 786, 11. VI. 1967; 1 Ex. — Südgobi aimak Gurban Sajchan ul, 15 km S von Dalanzadgad, 1750 m, Nr. 794, 13. VI. 1967, 29 Ex.; Nojon nuruu, 34 km NO vom Grenzposten Ovot Chuural, 1800 m, Nr. 824, 20. VI. 1967, 1 Ex.

Diskussion

Aus dem mir heute aus der Südgobi vorliegenden Material (31 Ex.) geht hervor, daß *Ebaeus trimaculatus* GEBLER viel variabler ist, als bisher angenommen wurde. GEBLER beschrieb die Art mit gelben Flügeldecken sowie mit einem dunklen Sku-

tellarflecken und je einem eiförmigen Flecken auf den Flügeldecken hinter der Mitte. Bei der mir jetzt vorliegenden Serie ist der Skutellarflecken fast durchweg auf der Scheibe der Flügeldecken mit dem hinteren Flecken verbunden; so entsteht etwa in der Mitte der Flügeldecken ein herzförmiger Suturalflecken, ähnlich wie bei *Ebaeus cordiger* EVERS (diese Art unterscheidet sich aber sofort von *Ebaeus trimaculatus* GEBLER durch die anders geformten Excitatoren der ♂♂). Bei einigen Exemplaren fehlt auch der Suturalflecken, so daß die Flügeldecken dann lediglich noch den gelben Lateral- und Apikalflecken besitzen. Die stets roten Halsschildseitenränder trennen die Art von *Ebaeus limbellus* PEYR. und *Ebaeus epipleuralis* AB., die ähnlich gefärbte Flügeldecken besitzen.

Die oben beschriebenen dunklen Farbvariationen nenne ich var. *fuscus* nov.

Malachius faustus ER.

Central aimak Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, Nr. 761, 3. VI. 1967, 1 Ex.; ib., Nr. 762, 3. VI. 1967, 21 Ex. — Mittelgobi aimak Delgerchangaj ul, 6 km S von Somon Delgerchangaj, 1650 m, Nr. 785, 11. VI. 1967, 1 Ex.; ib., 1650–1700 m, Nr. 786, 11. VI. 1967, 2 Ex.; ib., 1650 m, Nr. 908, 11. VII. 1967, 1 Ex.; 20 km S von Somon Delgerzogt, 1480 m, Nr. 915, 13.–14. VII. 1967, 4 Ex. — Südgobi aimak Gurban Sajchan ul, 15 km S von Dalanzadgad, 1750 m, Nr. 794, 13. VI. 1967, 31 Ex.

Troglocollops cinctus GEBLER

Südgobi aimak Tachilga ul, zw. Zogt-Ovoo und Dalanzadgad, 1550 m, Nr. 900, 8. VII. 1967, 43 Ex. — Mittelgobi aimak 8 km NW von Oldoch Chijd, 54 km NNW von Somon Zogt-Ovoo, 1350 m, Nr. 904, 9. VII. 1967, 3 Ex.; 20 km S von Somon Delgerzogt, 1480 m, Nr. 915, 13.–14. VII. 1967, 7 Ex. — Central aimak Tosgoni ovoo, 10 km N von Ulan-Baator, 1700–1900 m, Nr. 926a, 23.–24. VII. 1967, 2 Ex.

Troglocollops mongolicus WITTM.

Central aimak 11 km S vom Paß Zosijn davaa, 90 km S von Ulan-Baator, 1650 m, Nr. 769, 7.–8. VI. 1967, 1 Ex.

Apalochrus notatus ZUBK.

Bajanchongor aimak Oase Echin gol, 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, Nr. 855, 27.–28. VI. 1967, 5 Ex.

Apalochrus fedtschenkoi SOLSKY

Bajanchongor aimak Oase Echin gol, 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, Nr. 855, 27.–28. VI. 1967, 3 Ex.

Apalochrus omega EVERS (= *Apalochrus boops* EVERS syn. nov.)

Südgobi aimak Zöölön ul, 58 km WSW von Somon Bajandalaj, 1500 m, Nr. 808, 16. VI. 1967, 12 Ex.; 35 km SW von Somon Sevrej, unterwegs nach Dund gol,

1350 m, Nr. 813, 18. VI. 1967, 1 Ex.; SW-Rand des Salzsees, Dund gol („alter“ Somon Gurban-tes), 1300 m, Nr. 819, 19. VI. 1967, 1 Ex.; Nojon nuruu, 34 km NO vom Grenzposten Ovot Chuural, 1800 m, Nr. 824, 20. VI. 1967, 5 Ex.; 30 km W von Somon Bulgan, 1300 m, Nr. 887, 5. VII. 1967, 2 Ex.; Bajan zag, 20 km NO von Somon Bulgan, 1200 m, Nr. 891 und 894, 6.–7. VII. 1967, 2 Ex.

Diskussion

In der Beschreibung des *Apalochrus omega* EVERS habe ich bereits auf die große Farbvariabilität dieser Art hingewiesen. Jetzt liegen mir 23 weitere Exemplare vor, aus denen hervorgeht, daß die Farbvariabilität noch größer als erwartet ist. Die Farben der Tibien und Tarsen variieren von rot bis schwarz; es gibt sämtliche Übergänge. Die Farbvariation der Flügeldecken ist extrem: der gelbe Suturalflecken auf der vorderen Hälfte der Flügeldecken kann hinten mit dem zur Naht hin erweiterten Lateralflecken verbunden sein, so daß etwa in der Flügeldeckenmitte eine gelbe Querbinde (nur an der Naht unterbrochen) entsteht; die hinter der Flügeldeckenmitte angeordnete dunkle Querbinde ist aber meist mit dem länglichen dunklen Schulterflecken verbunden, so daß jede Flügeldecke 3 gelbe Flecken aufweist, und zwar sutural, lateral und apikal (Ω -förmig); bei fortschreitender Schwärzung wird zunächst der Suturalflecken kleiner, um dann ganz zu verschwinden; dann wird der Lateralflecken kleiner, um schließlich ebenfalls zu verschwinden; der typische Ω -förmige Apikalflecken bleibt fast immer erhalten, er wird aber langsam kleiner; bei einem Exemplar aber ist der Apikalflecken dermaßen reduziert, daß der Flecken keine Verbindung mit dem Hinterrand der Flügeldecken hat – der Flecken verläuft nach hinten lediglich noch etwas in der Richtung des Flügeldeckenhinterrandes. Diese Farbvariation hat somit praktisch die Färbung des *Apalochrus boops* EVERS erreicht. Bei der Beschreibung letzterer Art lag mir das ♂ vor. Jetzt liegen auch ♂♂ von *Apalochrus omega* EVERS vor. Da weiterhin die Variationsbreite bekannt wurde, und die ♂♂ sonst nicht zu unterscheiden sind, muß *Apalochrus boops* EVERS Synonym zu *Apalochrus omega* EVERS gestellt werden.

Die extreme Farbvariation konnte bei den Beschreibungen von *A. omega* und *A. boops* infolge des spärlichen Materials nicht vermutet werden. Der Name *boops* kann als var. *boops* EVERS für die extreme Varietät mit den roten Augenflecken vor den Flügeldeckenspitzen erhalten bleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968-70

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Evers Alfons M. J.

Artikel/Article: [182. Malachiidae V. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei \(Coleóptera\) 187-189](#)